

# SN-Ratgeber

## Das gute Gefühl der Sicherheit

Von Metallbaumeister Jörg Pieper

**Haben Sie Ihren nächsten Urlaub schon gebucht? Die Osterferien sind zwar noch etwas hin, aber wie heißt es so treffend:**

Der frühe Vogel fängt den Wurm! Rechtzeitiges Planen ist in dieser Zeit auch angebracht, wenn es darum geht, das eigene Haus vor Einbrechern zu schützen. Um sich vor solch unliebsamen Erfahrungen zu schützen, können Hausbesitzer eine ganze Reihe an Maßnahmen treffen, die die eigenen vier Wände ein ganzes Stück sicherer machen.

Ein geübter Einbrecher braucht nur etwa 15 Sekunden, um ein normales Fenster aufzubrechen. Wirkungsvolle Sicherheitsmaßnahmen können dieses Risiko deutlich mindern. Einen hundertprozentigen Schutz wird es zwar nicht geben, aber mit den richtigen Methoden sorgen Sie dafür, dass der Großteil der Einbruchdelikte schon beim Versuch scheitern wird. Sichern Sie mit mechanischer Technik Türen, Fenster, Dachfenster, Balkone, Terrassen, Rollläden, Kellerfenster und Lichtschächte. Achten Sie auf dabei geprüfte Produkte. Wichtig dabei: Lassen Sie sich von Experten der Metallbauinnung gut beraten, denn die besten Sicherungen sind zwecklos, wenn sie nicht fachgerecht montiert

sind. Einbruchschutzmaßnahmen können vielfältig sein und fangen beispielsweise schon bei der Wahl der Haustür an. Türen sind etwa in verschiedenen Widerstandsklassen unterteilt, um ein Objekt bestmöglich zu schützen. Aber auch die Fenster können vor Fremden sicherer gemacht werden, beispielsweise durch eine neuartige Technik, die Neufenster vor dem Aushebeln schützt. Dank einer modernen "FeBa-Kralle", einer Kombination aus einem Schwenkriegel und einer Pilzkopfzapfenverriegelung, wird das Aushebeln schon im Ansatz verhindert, da sich Riegel und Verriegelung in einem entsprechenden Schließstück "verkrallen" und so das Aufhebeln verhindern. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, vorhandene Fenster nachzurüsten: Durch aufgesetzte Beschläge, die vom System unabhängig sind, allerdings den Nachteil haben, optisch nicht so ansprechend zu sein und doppelte Kosten verursachen, falls die vorhandenen innenliegenden Beschläge defekt sind. Die Alternative sind innenliegende Beschläge, die attraktiver aussehen, da nicht

sichtbar, und die Verriegelungsbeschläge erneuert werden. Allerdings ist diese Variante die teurere.

Optischen Schutz können auch neue Rollläden bieten. Ein Beispiel: Ein gewöhnliches Haus, 18 Uhr, es ist dunkel, die Rollläden sind oben, und kein Licht an. Jeder Passant ist direkt informiert: Hier ist niemand zu Hause. Dies können sie mit den richtigen Rollläden vermeiden. Dank der richtigen Technik kann in der Urlaubszeit ein bewohntes Haus simuliert werden - was Einbrecher schon von dem Versuch abhalten kann. Weitere Tipps: Bitten sie ihre Nachbarn, während des Urlaubs Zeitung und Post zu entnehmen. Licht können sie über einen Zeitschalter an- und ausschalten - so kann in Kombination mit motorisierten Rollläden kein Passant gleich erkennen, dass sie nicht zu Hause sind.

Möglichkeiten gibt es heutzutage genug, das eigene Heim sicher auszustatten. Doch wie immer gilt: Lassen sie sich von einem Experten der Metallbauinnung beraten, zu Ihrer eigenen Sicherheit!

Ihr Jörg Pieper



**Geballte Herne Präsenz bei der kommunalpolitischen Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion unter der Woche in Berlin: Herne SPD-Ratsfraktionschef Dr. Frank Dudda, Vizekanzler Frank Walter Steinmeier, Oberbürgermeister Horst Schiereck und der Bundestagsabgeordnete Gerd Bollmann.** SN-Foto

## Berliner Luft

### Konjunktur

Im Mittelpunkt der zweiten Bundestags-Plenarwoche dieses Jahres in Berlin stand das 2. Konjunkturpaket. In diesem Zusammenhang waren am Mittwoch Herne Oberbürgermeister Horst Schiereck und SPD-Ratsfraktionschef Dr. Frank Dudda einer Einladung zur kommunalpolitischen Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion gefolgt. "Deutschland befindet sich - wie sehr viele andere Länder auch - aufgrund der internationalen Banken- und Finanzkrise in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage. Der langjährige Aufschwung ist zu Ende. Für dieses Jahr erwartet die Bundesregierung einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,25 Prozent. Wenn wir nicht gegensteuern, könnten weit mehr als 500.000 Arbeitsplätze in Gefahr sein. In dieser Lage müssen wir alle Kräfte bündeln, um die Folgen der Wirtschaftskrise abzumildern und vor allem die Basis für den nächsten Aufschwung zu legen", so der Herne SPD-Abgeordnete Gerd Bollmann.

### Pakete

Mit insgesamt drei Maßnahmenpaketen versucht die Bundesregierung, aktiv gegenzusteuern. Gerd Bollmann: "Nach dem Schutzschirm für den Finanzmarkt, der ganz wichtig für die konjunkturelle Erholung ist, haben wir im November das erste ausdrückliche Konjunkturpaket in Höhe von rund 30 Mrd. Euro beschlossen. Das zweite Konjunkturpaket, das im Koalitionsausschuss beschlossen worden ist und Mitte Februar im Bundestag verabschiedet wird, hat einen Umfang von rund 50 Mrd. Euro. Alle drei Maßnahmen sollen mit dazu beitragen, dass die Konjunktur in Deutschland bald wieder in Gang kommt, Arbeitsplätze gesichert und Qualifizierung gefördert wird."

### Impulse

Mit den Beschlüssen zur Absenkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages, zur Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderfreibetrages will die Bundesregierung wichtige konjunkturelle Anreize geben. Bollmann: "Unsere Maßnahmen fußen auf sieben Säulen: Impulse für mehr Investitionen, Entlastungen von Steuern und Abgaben, Sicherheitsnetz für die Beschäftigten, Stärkung der Automobilindustrie, Modernisierung des Landes, bessere Bedin-

gungen für Unternehmen und Fortführung unserer nachhaltigen Haushaltspolitik." Die SPD habe sich in der Koalition stark dafür eingesetzt, dass insbesondere kommunale Investitionen gefördert werden. Die Mittel sollen vorwiegend in den Bereichen Bildung und Infrastruktur eingesetzt werden und gleichzeitig der ökologischen Erneuerung dienen. Damit sei die Arbeit am kommunalen Investitionsprogramm aber noch nicht getan, so Bollmann weiter: "Wir werden zusammen mit unseren Landtagsfraktionen darauf achten, dass mindestens 70 Prozent der Mittel den Städten und Gemeinden jetzt auch zügig, unbürokratisch und zielgerichtet zufließen."

### Konferenz

Herne war auf der kommunalpolitischen Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion zum Konjunkturpaket II unter der Woche in Berlin mit Oberbürgermeister Horst Schiereck, SPD-Ratsfraktionschef Dr. Frank Dudda und dem Bundestagsabgeordneten Gerd Bollmann gleich dreifach vertreten. Noch vor der ersten Beratung im Bundestag nutzen sie die Gelegenheit zum Austausch mit den Bundesministern Frank-Walter Steinmeier, Peer Steinbrück und Wolfgang Tiefensee. "Jetzt ist es vor allem wichtig, dass wir uns schnell auf Maßnahmen verständigen, die wir bei uns in Angriff nehmen wollen", so Horst Schiereck. "Wir werden deshalb eine Prioritätenliste erstellen für Projekte, die wir im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms in den nächsten zwei Jahren realisieren können." Bund und Länder haben sich darauf verständigt, dass von den gemeinsam zur Verfügung gestellten 13,3 Milliarden Euro die Kommunen mindestens 70 Prozent erhalten. Die übrigen 30 Prozent können die Länder für ihre Investitionen, zum Beispiel in Forschung und Hochschulen, nutzen. Zwei Drittel des Paketes sind für die Bildungsinfrastruktur vorgesehen, also für Kindertagesstätten und Schulen. Für Herne dürfte ein Finanzvolumen zwischen 14 und 18 Millionen Euro zur Verfügung stehen, je nachdem, wie der Verteilungsschlüssel aussieht.

### Hartz-IV

Erneute juristische Ohrfeige für die ehemalige rot-grüne Regierung unter Kanzler Schröder durch das Bundessozialgericht, daß die



**Jeff Koons steht wie kein zweiter für den "Kult des Künstlers" der Gegenwart. Seine Werkgruppe "Celebration", zu der auch "Balloon Dog Red" gehört, übersetzt die Formensprache von Kinderspielzeug, Geschenkartikeln und Luxusgütern in großformatige Skulpturen von leuchtender Farbigeit und hochglänzenden Oberflächen.** Foto: SMB/ © Jeff Koons 2008

das bei Sozialhilfe- und Arbeitslosengeld II-Empfängern nicht mit der Grundsicherung verrechnet, also zusätzlich gezahlt wird. Ob die derzeitige Grundsicherung den tatsächlichen Bedürfnissen der Kinder entspricht, wird sich bald zeigen - mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Sollte hier eine Lücke deutlich werden, wird es selbstverständlich eine Korrektur geben."

### Koons & Klee

In der Mammot-Ausstellungsreihe "Kult des Künstlers" der Staatlichen Museen zu Berlin kommt es in der Neuen Nationalgalerie zu einer singulären Konfrontation: Jeff Koons meets Paul Klee. Während zu ebener Erde im großen Lichthof des Mies-van-der-Rohe-Glaspalastes am Kulturforum Potsdamer Platz elf monumentale, bonbonfarben-klallige Skulpturen aus der "Celebration"-Serie des vielleicht populärsten Selbstdarstellers der zeitgenössischen Kunst-Szene mit ihren hochglänzend-spiegelnden Oberflächen schrillste Akzente setzen, füllt das dem verstorbenen Sammler Heinz Berggruen gewidmete "Universum Klee" auch mit minimalistischen Arbeiten unter den gut 250 Meisterwerken aus allen Schaffensphasen den gewaltigen unterirdischen "Bauch" des Museums auf grandiose Weise um den Klee-Motto: "Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar." Selbstbewußte Stars waren beide in ihrer Zeit ("Alles wird Klee sein") - und populär. Um die Dekonstruktion des Künstlermythos' in der Kunst seit 1960 geht es dagegen unter dem Titel "Ich kann mir nicht jeden Tag ein Ohr abschneiden" bei Werken u.a. von Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Rodney Graham, Martin Kippenberger (mit seinem umstrittenen Werk "Zuerst die Füße", einem aus Kreuz genagelten Frosch von 1990) und Bruce Nauman in den Rieck-Hallen des Hamburger Bahnhofs.

### Künstler-Kult

Daß es nicht nur Künstler-Kult, sondern auch Kult um Künstler gibt, demonstriert die Deutsche Guggenheim in eindrucksvoller Weise in ihrer Dependence Unter den Linden 13/15: Das einzige Exponat der Ausstellung "Memory", die gleichnamige, 24 Tonnen schwere Stahl-Skulptur des in London lebenden indischen Bildhauers Anish Kapoor, ist so raumfüllend, daß in die Hauptstadtvertretung der Deutschen Bank extra ein zweiter Eingang durch die Außenwand gebrochen werden mußte, damit die Besucher die Installation von beiden Seiten aus betrachten können. Friedhelm Hütte, Global Head Deutsche Bank Art: Anish Kapoors Werk "ermöglicht eine körperliche Erfahrung, die die Sensation der Wahrnehmung mit elementaren existenziellen Fragestellungen verbindet." Dafür lohnt es sich doch, ein paar Peanuts zu opfern! ph



## Polizei News



### Pfiffiger Schüler

**An der Victor-Halstrick-Straße in Herne beobachtete ein aufmerksamer Schüler (13), wie sich am 28. Januar zwei Jugendliche gegen 15.30 Uhr schnellen Schrittes von einem Pkw entfernten, der am Fahrbahnrand abgestellt war. Gleichzeitig stellte er fest, dass eine Scheibe des Autos eingeschlagen worden war.**

Der 13-Jährige prägte sich das Aussehen der beiden Personen ein, rannte nach Hause und verständigte die Polizei. In der Zwischenzeit hatte auch der Fahrer des obigen Wagens, ein Mann aus Schwerte, den Pkw-Aufbruch bei der Polizei angezeigt. Was hatten die jungen Kriminellen entwendet? Ein Navigationsgerät. Die Polizeibeamten begannen umgehend mit einer intensiven Tatorbereichsfahndung. Bedingt durch die detaillierte Beschreibung der Autoknacker erinnerten sich die Ordnungshüter an zwei einschlägig "polizeibekannt Jungs", die schon eine Vielzahl solcher Delikte begangen hatten. Und so fuhr man in den Bereich der Wohnungen der beiden Tatverdächtigen. Und tatsächlich tauchten die beiden Herne (15) dort kurze Zeit später auf. Einer der beiden 15-Jährigen hatte gleich zwei "Navis" dabei. Eins stammt aus dem aufgebrochenen Pkw an der Victor-Halstrick-Straße, das andere aus einem an der Flottmannstraße stehenden Pkw. Die Polizisten nahmen die beiden Schüler fest und brachten sie zur Vernehmung in das örtliche Kriminalkommissariat 35, wo die Ermittlungen zurzeit noch andauern.

### Falscher Mitarbeiter

Die Firma Metallbau Pieper warnt vor einem unbekanntem Mann, der sich als Mitarbeiter ausgibt. Der Trick: Der etwa 30 Jahre alte, große, schlanke Mann mit dunklen, zurückgekämmten Haaren spricht Leute an und behauptet dabei, er

würde im Namen der Firma Pieper für einen Axel Beyer arbeiten, wäre mit seinem Lkw liegen geblieben und bräuchte ein paar Euro für Benzin. Metallbaumeister Jörg Pieper warnt: "Dieser Mann ist ein Betrüger und hat mit uns nichts zu tun, missbraucht also unseren Namen." Mittlerweile hat er den Fall der Polizei gemeldet. Er rät den Leuten, dem Mann nichts zu geben und bei solchen Vorfällen die Polizei und ihn selbst zu informieren (Telefon 02323/931170).

### Kiffer

Im Florapark in Wanne-Eickel beobachteten zwei Zeuginnen zwei junge Männer, die sich immer dann, wenn Fußgänger auftauchten, in einem Gebüsch versteckten. Die beiden Hernerinnen merkten sich das Aussehen der Personen und informierten die örtliche Polizeiwache. Kurze Zeit später traf eine Streifenwagenbesatzung an der Hauptstraße auf die beschriebenen Männer. Die beiden der Polizei bekannten Wanne-Eickeler (19/21) hatten im Park Marihuana geraucht. Das noch nicht aufgerauchte "Gras", insgesamt sechs Portionstüchchen, stellten die Beamten sicher. Nach der Vernehmung und der Anzeigenerstattung im örtlichen Kriminalkommissariat 36 wurden die beiden "Kiffer" wieder entlassen.

### Rauschgift sichergestellt

Seit einigen Monaten ermitteln die Bochumer Staatsanwaltschaft und das Bochumer

Rauschgiftkommissariat (KK 12) intensiv und mit großer "Manpower" gegen eine mehrköpfige Bande aus Herne. Die Männer, die zwischen 20 und 34 Jahre alt sind, haben sich durch den Verkauf von Marihuana in Holland und dem gewinnbringenden Weiterverkauf eine dauerhafte und erhebliche Einnahmequelle verschafft.

Wo haben die Kriminellen das Betäubungsmittel abgesetzt? Im Raum Bochum und Herne. Den Erlös aus den Drogengeschäften haben die Bandenmitglieder, alle deutsche Staatsangehörige mit kasachischer oder russischer Herkunft, gleichmäßig untereinander aufgeteilt. Mindestens seit September 2008 haben die Täter in ca. 20 Fällen über 20 kg Marihuana nach Deutschland eingeführt. In dem Gesamtverfahren gibt es mehr als 30 Beschuldigte. Durch das Amtsgericht Bochum wurden im Vorfeld acht Haftbefehle sowie 23 Durchsuchungsbefehle erlassen. Am 23. Januar, gegen 19.30 Uhr, endete eine Drogenkurierfahrt mit dem Zugriff des KK 12 in Herne. Insgesamt 150 Kriminalbeamte des Bochumer Polizeipräsidiums, die durch Kollegen des Herne Einsatztrupps sowie mehrere Hundeführer unterstützt werden, vollstreckten acht Haftbefehle und nahmen zwölf weitere Personen fest. Sie stellten mehrere Kilogramm Marihuana sowie einen vierstelligen Bargeldbetrag sicher. Die umfangreiche Ermittlungsarbeit im Bochumer Rauschgiftkommissariat dauert noch an.

## SONNTAGSNACHRICHTEN

**Gesamtauflage: 88.800 Exemplare**  
**Ausgabe Herne: 47.300 Exemplare**  
**Ausgabe Wanne-Eickel: 41.500 Exemplare**

**Erscheinungsweise:** wöchentlich, kostenlose Verteilung an Haushalte und Unternehmen im Verbreitungsgebiet.  
**Anzeigenleiter:** Georg Heiermann  
Werner Sadowski (Stellvertreter)  
**Anzeigenverkauf Herne:** Werner Rzehazek, Reinhard Fürkötter, Halim Annouar  
**Anzeigenverkauf Wanne-Eickel:** Werner Sadowski, Volker Lückfeldt  
**Redaktion:** Pitt Herrmann (Leitung), Julia Vetter (Stellvertretung), Philipp Stark

**Verlag:** SN Sonntagsnachrichten GmbH & Co. KG Behrensstraße 10, 44623 Herne  
**Druck:** Zeitungshaus Bauer, Marl  
**Satz:** Richter & Kursawe, Recklinghausen  
**Anzeigenschluß:** freitags 12.00 Uhr  
**Redaktionsschluß:** freitags 12.00 Uhr  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.  
Die von SONNTAGSNACHRICHTEN gesetzten, gestalteten und veröffentlichten Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert oder nachgedruckt werden.

## Kohl

Ja, es gibt Zwerge! Durch Zufall stießen wir jetzt auf einen eindeutigen Beweis für die Existenz dieser kleinen Wesen. In einer Herne Apotheke waren auf einer elektronischen Waage noch die Werte des letzten Benutzers abzulesen: 27,1 Zentimeter hoch und 15,4 Kilogramm schwer war der zugegebenermaßen ziemlich dicke Zwerg, der sich ab sofort nicht mehr zu verstecken braucht, denn wir wissen, wo er wohnt!

## Apotheken Notdienste

**Sonntag, 1. Februar 2009:**  
Convita-Apotheke am EvK, Wiescherstraße 20, Herne, Tel. 02323 / 1463542 (Tag und Nacht)  
Stadtgarten-Apotheke, Wilhelmstraße 9, Wanne, Tel. 02325 / 75245

**Montag, 2. Februar 2009:**  
Kronen-Apotheke, Heinrichstraße 11, Herne, Tel. 02323 / 52986 (Tag und Nacht)  
Flora-Apotheke, Hauptstraße 358 / Ecke Heidstraße, Grange, Tel. 02325 / 77914

**Dienstag, 3. Februar 2009:**  
Hafen-Apotheke, Roonstraße 86, Horsthausen, Tel. 02323 / 8503 (Tag und Nacht)  
Panda-Apotheke, Edmund-Weber-Straße 196, Röhlingshausen, Tel. 02325 / 93560

**Mittwoch, 4. Februar 2009:**  
Neue-Apotheke am Busbahnhof, Bahnhofstraße 55, Busb. Bebelstraße, Herne, Tel. 02323 / 51708 (Tag und Nacht)  
Haranni-Apotheke, Westring 9, Herne, Tel. 02323 / 44398

**Donnerstag, 5. Februar 2009:**  
Glückauf-Apotheke, Mont-Cenis-Straße 299, Sodingen, Tel. 02323 / 6522 (Tag und Nacht)  
Moritz-Apotheke, Hauptstraße 244, Wanne-Mitte, Tel. 02325 / 98977

**Freitag, 6. Februar 2009:**  
Neumarkt-Apotheke, Schulstraße / Ecke Schäferstraße, Herne, Tel. 02323 / 50874 (Tag und Nacht)  
Aesculap-Apotheke, Bielefelder Straße 108, Holsterhausen, Tel. 02325 / 41504

**Samstag, 7. Februar 2009:**  
Rathaus-Apotheke, Bebelstraße 12 / Ecke Neustraße, Herne, Tel. 02323 / 56071 (Tag und Nacht)  
Markt-Apotheke, Hauptstraße 6, Eickel, Tel. 02325 / 93330

## Notdienste

<b>Ärztlicher Notdienst</b>	<b>Tel. 19292</b>
<b>Zentrale der Hebammen</b>	<b>Tel. 01805 / 67 1492</b>
<b>Zahnärztlicher Notdienst</b>	<b>Tel. 02323 / 56400</b>
<b>Tierärztlicher Notdienst</b>	<b>Tel. 0180 / 5 1234 11</b>
<b>Entstörungsdienst Strom-Gas</b>	<b>Tel. 02323 / 592444</b>
<b>Elektro-Energiegemeinschaft</b>	<b>Tel. 02323 / 592224</b>
<b>Gas- und Wasser-Installateure</b>	<b>Tel. 02325 / 32333</b>
<b>W. Wiegmann</b>	